



De Brüch



**Gemeindebrief der Kirchengemeinden
Hambergen und Wallhöfen**

**Oktober 2018
November 2018**



„HERR, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren und auf den Fluren lass die Winde los.“

Der Herbst kommt und mit ihm die Zeit der Stürme und der Dunkelheit. Viele Menschen ziehen sich zurück in die eigenen vier Wände. Der Lebensmittelpunkt verlagert sich in die Häuser. Es wird einsam in den Gärten, auf den Straßen. Das ist der Beginn der Jahreszeit, die viele Menschen an Vergangenes, oft die schönsten Wochen des Jahres im Sommer, zurückdenken lässt, um in die kommenden dunklen Tagen ein wenig Licht zu bringen. Wehmut kommt auf, wenn wir die letzten müden Sonnenstrahlen, das fahle Licht durch die entlaubten Zweige der Bäume fallen sehen.

„Befiehl den letzten Früchten voll zu sein, gib ihnen noch zwei südlichere Tage... Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben; und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.“

Ach, war der Sommer schön... Weißt du noch.... Haben Sie jemanden in der Familie oder im Freundeskreis, der die Gabe besitzt, aus dem Vergangenen schöpfend Bilder wieder lebendig werden zu lassen? So als könnte man die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut spüren, Sommerblumenbeete sehen? Solche Menschen sind Gold wert! Sie sind für mich die, die mir die im Gedicht Rainer Maria Rilkes beschriebene Stimmung versüßen und ihm die Spitzen nehmen. Die mir helfen, den Herbst mit seinen dunklen Seiten anzunehmen. Er hat es im Herbst vor über 100 Jahren in Worpsswede geschrieben und die wehmütige Stimmung dieser Jahreszeit wunderbar eingefangen.

Auch eine andere Herbstgeschichte ist mir über die Jahre lieb geworden. Bei uns im Flur hängt ein Bild. Gerissenes Papier, aufgeklebt in matten Farbtönen in Grau, Blau, Grün. Es

stellt eine Szene aus dem Kinderbuch *Frederick*, dar. Darauf erkennt man einen kleinen Feldmäuserich. Er erlebt den Herbst, nach einem langen Sommer, im Mauseloch mit seiner Familie. Sie haben wäh-



während der Erntezeit Vorräte für den Winter gesammelt, Körner und Nüsse. Frederick hat sich wenig am Sammeln beteiligt. Er saß in dieser Zeit auf einem Stein in der warmen Sonne. Die Mausefamilie murrte oft mit ihm, denn er sollte mit tun und helfen. Als dann die dunkle Herbstzeit anbricht, zeigt sich, dass diese kleine Maus, während die anderen sammelten, auch nicht faul war. Sie nahm Sonnenstrahlen, Stimmungen und Momente in sich auf. Und diese bewahrte sie in ihrem Herzen und nährte sich und die anderen davon, als die Vorräte eng wurden, und er dann allen seine Erinnerungen erzählte. Frederick holt mit seinen Schilderungen den Sommer zurück, allen wurde warm und hell ums Mauseherz....

Und, wenn ich jetzt die Augen schließe und in mich hineinhöre, muss ich lächeln. Denn auch ich erinnere mich und spüre sie wieder – die Wärme auf der Haut, den Sommerwind in den Haaren, Meersalz auf der Zunge und duftende sonnengelbe Rapsfelder!

Auch Ihnen wünsche ich jemanden, der die Erinnerungen an Vergangenes lebendig werden lässt und Ihnen über dunkle Momente hinweghilft. Kommen auch Sie gut durch den Herbst und genießen Sie die letzten Sonnenstrahlen.

Uta Keller, Prädikantin i.A.

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Hambergen und Wallhöfen
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen Auflage: 4.100 Exemplare
 Redaktion: Redaktionskreis Hambergen -Wallhöfen Fotos: privat

Reformationstag 2018

Heiß haben sie über ihn gestritten: Politiker, Theologen, Leserbriefschreiber und Kommentatoren. Reformationstag ein gesetzlicher Feiertag? Befürworter und Gegner, fast unversöhnlich. Doch jetzt ist er da, per Gesetz beschlossen: der Reformationstag im Katalog der offiziellen Feiertage. Was fangen wir nun mit ihm an?

Wir leben in einer Zeit der „Vielfalt im Glauben“. Glaubensfreiheit ist ein wichtiges Grundrecht. Wir wissen: Da gibt es unterschiedliche Glaubensvorstellungen. Und können doch in ökumenischer Verbundenheit unseren Glauben leben. Frei. Tolerant. Respektvoll gegenüber denen, die anderen Glaubens sind als wir! So gesehen ist der Reformationstag zu allererst ein Tag der Toleranz und des Respekts.

Reformationstag – auch ein Tag der Erinnerung. Und der Fragen. Erinnerung an die vielen Facetten, Irrungen und Wirkungen der Reformation und der Zeiten danach: Sind wir heute gefeit gegenüber Irrtümern und Irrwegen? Wo sie damals irrten, irren wir da nicht mehr? Sind wir immun gegen Ausgrenzung und Vorurteil? Gegen Kampfesgeschrei und Feindbilder? Gegen das, was wir an „denen damals“ kritisieren?

Der Reformationstag ist anstößig: Er stößt uns an, fordert uns heraus zum Denken und Handeln: Reformation öffnete den Blick auf soziale Verpflichtungen gegenüber den Schwächeren. Niemand sollte mehr betteln müssen. Ursprung christlich-diakonischen Handelns! Reformation erhob die Forderung nach Volksbildung und Schule. Sie schuf das Bild

des selbstbewusst und aktiv glaubenden, aktiv handelnden Christen. Bis heute ein erstrebenswertes Ideal!

Luther dachte in seinen Schriften über die Frage nach, was gerechter Lohn für Arbeit sei. Haben wir inzwischen dieses Problem gelöst? Von Luther stammt der Satz: „Hier, liebe Freunde, darf nicht jeder tun, wozu er ein Recht hat, sondern er muss zusehen, was seinem Bruder nützlich und förderlich ist.“ Mit dem Verweis auf Paulus: „Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.“ Was können wir heute daraus lernen?

Heute, da „Me first“ zum allgemeinen Credo zu werden droht. Da Phobien, Angstszenerien, Feindbilder grundlegendes, aus Christentum gewachsenes humanitäres Handeln bedrohen. Und der Verweis auf das „christliche Abendland“ radikal missbraucht wird, um christliche Traditionen buchstäblich mit Füßen zu treten.

Ja, der Reformationstag erinnert zunächst an ein kirchlich-christliches Datum! Und doch an mehr als nur ein innerkirchliches Ereignis. Uns alle bezieht er ein – nicht allein Christen: „Überlegt, wie Ihr mit Euren Mitmenschen, mit der Schöpfung, mit Eurer Welt umgeht!“ Macht, so gesehen, der Reformationstag als staatlicher, überkonfessioneller „Feiertag“ nicht wirklich Sinn? Kein Tag, um sich auf irgend welchen Lorbeeren auszuruhen. Einfach nur ein Tag zum Nachdenken. Schaden kann er uns wohl kaum!

Jutta Rühlemann, Superintendentin

Gott 4.0

Digitalisierung und Glaube

In einer christlich verstandenen Arbeitswelt ist der Gottesbezug stets das Korrektiv für menschliche Maßlosigkeit gewesen. Kann Gott auch in einer digitalisierten Welt vorkommen? Intelligente Systeme bestimmen schon heute weitgehend unser Alltagsleben. Fabriken arbeiten zunehmend vollautomatisiert. Roboter als Servicekräfte für Hotel und Pflege sind kurz vor der Marktreife. Zugänge zum Internet werden von Algorithmen gesteuert. Wie jede Erneuerung ist dies alles Segen und Fluch zugleich.

In unserer Tradition kennen wir seit 3000 Jahren die Geschichte vom Sündenfall. Dort sagt die Schlange zu Adam und Eva: Ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist. Der menschliche Impuls, über sich hinauszugehen, ja sein zu wollen wie Gott, wird immer ein Motiv von Erneuerung bleiben. Doch zugleich warnt die Bibel, sein zu wollen wie Gott. Dies führt oft in die Ungerechtigkeit und Ausbeutung. Gibt es einen Gott 4.0 als Maß und Mitte?

Gott neu denken lassen

Ich schlage vor, Gott aktuell weiter zu denken. Es reicht nicht mehr aus, ihn in menschliche Handlungen zu verankern, er muss auch Eingang in digitale Systeme und künstliche Intelligenz finden. Daher ist sein Ansatz nicht mehr nur die Fehlerhaftigkeit von Menschen und ihre Vergebung und Umkehr, sondern auch die falsche Anwendung von selbstgesteuerten Systemen und ihre Korrektur. Ein Gott 4.0 muss so etwas wie ein algorithmischer Platzhalter gegen die Zerstörung dieser Welt und die Vernichtung ihrer Grundlagen werden. Letztendlich müssen unsere Maschinen Gott mitdenken lassen.

Ralf Reuter

*Pastor für Führungskräfte in der
Wirtschaft, Spiritual Consulting
reuter@kirchliche-dienste.de*



Die Schlange hat heute eine Computerstimme, gut und böse gehört in den Code der Robotersteuerung. Nicht im Sinne eines Transhumanismus, der Mensch wird nicht zur Maschine. Und auch kein Posthumanismus, kein grenzenloses Optimieren des Menschen. Eher wird es ein kritischer Posthumanismus sein, der Menschen nicht überhöht und einen Platz neben anderen Wirkmächten zuweist. Dazu gehören die Natur, andere Lebewesen, und eben auch selbstdenkende Maschinen.

Jesusgeschichten einpflegen

Für eine Zukunft dieser Erde braucht es dringender denn je Gott als Platzhalter für Offenheit und Solidarität. Suchen wir den Kontakt zu denen, die Maschinen bauen und programmieren, damit sie unsere handlungsleitenden Jesusgeschichten dort einpflegen. Ja, mit ihnen reden in Gemeinde und auf Pilgertouren, in Unternehmen und Klöstern, damit sie selber das Potential von Freiheit und Verantwortung einer christlichen Orientierung erfahren. Es ist eine wichtige Aufgabe unserer Kirche und ihrer Organisationen.

Die Geschichte von der Schlange schärft den Blick auf Industrie 4.0, auf die Digitalisierung und künstliche Intelligenz. Kein Fortschritt ist wirklich aufzuhalten, aber jede Entwicklung bringt ganz neue Nebenwirkungen mit sich. An dieser Schnittstelle gilt es, Gott weiter zu denken und mit ihm die nächsten Schritte mutig und vorsichtig zu gehen. Wir werden dann die Erfahrung machen, dass er sie mit uns geht und Zukunft ermöglicht. Unsere Zukunft braucht Gott 4.0.



„Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde!“

Ein Kurs für Ehrenamtliche in der Sterbebegleitung

Die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen wird immer wichtiger. Seit fast fünfzehn Jahren gibt es im Kirchenkreis dafür den Ambulanten Hospizdienst Osterholz-Scharmbeck (AHD). Ehrenamtliche stehen bereit, um Menschen in der letzten Phase ihres Lebens zu begleiten, um ihnen und ihren Angehörigen diese Zeit erträglicher und würdiger zu gestalten. Ein schönes, ein bereicherndes, eine gesegnetes Ehrenamt! Von Cicely Saunders, der Begründerin der modernen Hospizbewegung, stammt der Satz: „Man kann seinem Leben nicht mehr Tage, aber seinen Tagen mehr Leben geben.“ Darum geht es bei den Begleitungen. Machen Sie mit!

Zur Vorbereitung Ehrenamtlicher bietet der AHD im kommenden Jahr einen Kurs an unter dem Titel „Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde – Das ‚Celler Modell‘ in der Sterbebegleitung.“ Er findet von Januar bis Juni an sechs Wochenenden (jeweils Freitagabend und Sonnabend) in St. Jürgen statt. Geleitet wird er von Ulrike Besenthal-Falta und P. i.R. Ulrich Wahl aus Lilienthal. Einzelheiten erfahren Sie bei einem Informationsabend der Kirchengemeinden Wallhöfen und Hambergen, zu dem wir Sie herzlich einladen. Er findet statt

**am Donnerstag, dem 15. November
von 18 – 19:30 Uhr
im Gemeindehaus Wallhöfen
An der Kirche 1, 27729 Vollersode**



Vertreterinnen und Vertreter des AHD und der Kursleitung werden über den Kurs informieren, Ehrenamtliche werden von ihren Erfahrungen in der Begleitung berichten.

Weitere Auskünfte erhalten bei der Geschäftsstelle des AHD, Findorffstr. 21, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel. 04791-13572, E-Mail: hospizdienst.osterholz@evlka.de



otтен
BESTATTUNGEN

Das neue, alte Team

Nach jahrelanger, guter Arbeit hat sich nun das Ehepaar Otten in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Das bewährte Team arbeitet weiterhin für Sie mit gewohntem Engagement und der Empathie, die Sie in OHZ, Hambergen und Umgebung gewohnt sind. www.otten-bestattungen.de

**Das Leben
ist eine
Baustelle
die Kirche auch**

**Elektrotechnik
Kohlmann**

Meisterbetrieb

- Haus- & Industrieinstallationen
- Telekommunikation
- TV - Anlagen
- E - Check

Bahnhofstraße 102 27729 Hambergen
Telefon **04793 - 8864**

Herzlichen Dank allen Inserenten!
Sie ermöglichen es, dass dieser Gemeindebrief alle zwei Monate kostenlos in den Kirchengemeinden Hambergen und Wallhöfen verteilt werden kann.



gebildet
1.1.1918
Meisterbetrieb

HEINRICH MEHRTENS
Wellbrock
REITH- UND ZIEGELBEDACHUNGEN

- ♦ Reithdacheindeckungen
- ♦ Ziegeldacheindeckungen
- ♦ Wärmedämmarbeiten
- ♦ Bauklempnerarbeiten
- ♦ Außenwandbekleidungen
- ♦ Flachdacharbeiten
- ♦ Schornsteinkopfbekleidung
- ♦ Dachflächenfenster

Lange Reihe 21 · 27729 Hambergen-Heilsdorf · Tel.: 04793 - 2314 · Fax: 04793 - 95 78 800
E-Mail: wellobrock-hambergen@t-online.de

Das neue Kindergartenjahr 2018/2019

Nach drei sonnigen Wochen Sommerschließzeit ging es für unser Team mit zwei Studientagen ins neue Kiga-Jahr. Am 6. und 7. August arbeiteten wir gemeinsam mit Carola Behrend zum Thema „Offene Arbeit“. Was brauchen Kinder? Was brauchen Eltern? Was braucht das Team? Diese und viele andere Fragen und Inhalte waren Teil unserer Studientage. Carola Behrend ist Traumpädagogin, hat ein Masterstudium in Sozialwissenschaften absolviert und ist in der Erwachsenenbildung tätig. Durch ihre langjährige Erfahrung war sie eine gute Begleitung für uns. Wir freuen uns darauf, dass wir weiterhin mit ihr zusammen arbeiten können. Zu einem späteren Zeitpunkt wird es einen erneuten Studientag geben.

Am 8. August starteten wir mit allen „alten“ Kiga-Kindern. Ab dem 9. August kamen dann nach und nach alle neuen Arche-Kinder dazu. Insgesamt sind 30 Familien neu zu uns in die Einrichtung gekommen.

Wir haben in diesem Jahr mit einem neuen Eingewöhnungsmodell gearbeitet. Die neuen Kinder wurden „sanft“ eingewöhnt. In der Kurzversion bedeutet das, dass jedes Kind begleitet durch ein Elternteil zunächst nur für eine kurze Zeit am Tag im Kiga bleibt. Der Zeitrahmen oder die Trennung wird dann individuell für jedes Kind gestaltet.

Die Krippe hingegen arbeitet schon seit Jahren nach dem Berliner Modell, bei



dem die Kinder ebenfalls langsam und sanft eingewöhnt werden.

Unsere neuen Arche-Kinder haben sich inzwischen schon etwas eingelebt bei uns. Sie fangen an, Vertrauen zu uns zu fassen, Spielkontakte aufzunehmen und die Räume und Spielmaterialien zu erkunden. Dazu lassen wir jedem Kind die Zeit, die es braucht. Für uns ist es immer wieder toll zu sehen, wie die Kinder sich bei uns einleben und Spaß und Freude am Kindergarten entwickeln.

Wir freuen uns auf ein spannendes, schönes, lustiges und erlebnisreiches Kindergartenjahr 2018/2019 in der Arche!

Viele Grüße aus der Arche und einen schönen Start in den Herbst....

Integrationskindergarten „Arche“

Alte Schulstr. 17 - Tel. 04793 2729 - Leiterin: Minja Schaper

E-Mail: kiga-arche.hambergen@t-online.de

www.arche-hambergen.de



Traumhafte Fensterdekorationen

Individuelle Beratung • Fachgerechtes Aufmessen

Gebr. **Baake**

Bergstraße 12 • 27729 Vollersode • Tel. (04794) 212

Heizöl/Diesel



TECKLENBURG

Mit Energie für Sie da

Wesermünder Str. 1 • 27729 Hambergen

Tel. 0 4 7 9 3 / 7 9 0

www.tecklenburg.net



**BESTATTUNGEN
JESSICA FRANZKE e.K.**

Ihre Begleitung durch schwere Zeiten.

Hindenburgstr. 30
27442 Gnarrenburg
☎ 04763/9379261

Findorffstr. 14
27726 Woppswede
☎ 04792/9877440

Ottersteiner Str. 131
28879 Grasberg
☎ 04792/9877440

www.bestattungen-jessica-franzke.de

info@bestattungen-jessica-franzke.de



WILLKOMMEN im Kindergartenjahr 2018/2019

Der erste Tag ist gefüllt mit Austausch, Organisation, Planung, Aufräumen, Vorbereiten...

Die Gruppen werden voll belegt sein. 13 Kinder und Familien dürfen wir in den Regelgruppen begrüßen. Die Krippe freut sich auf neun neue Kinder und Familien.



Svenja Welkenbach
beim
Fußabdruck.

Wir freuen uns auf

Svenja Welkenbach

Vanessa Grantke

Natascha Becher

Alica Postels

Sie sind die „Neuen“ im Team.

Seit 1. August ist *Svenja Welkenbach* die neue Kollegin von *Tanja Beller* in der Sternengruppe.

Ab 1. September übernimmt *Vanessa Grantke* den Arbeitsplatz von *Katja Denker*. Frau Denker erwartet ein Kind und hat Beschäftigungsverbot.

Natascha Becher absolviert in der Blumengruppe ihre Praxiszeit zur Ausbildung (sozialpädagogische Assistentin).

Alica Postels hat sich für uns entschieden und arbeitet für ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst.

Herzlich willkommen.

7. August: die Sommerpause ist endlich vorbei! Kinder, Familien und Mitarbeiterinnen freuen sich. Es gibt viel zu erzählen! Erstaunlich, wie groß die Kinder geworden sind!

Sie gestalten Fuß- und Handabdrücke und messen, wie viel sie gewachsen sind in vier Wochen Sommerpause.



Bald bin ich ein Schulkind!“, stolz packt *Meyrem* den Schultornister (steht für Rollenspiele bereit) mit Bilderbüchern voll.

„Und wir helfen den Kleinen“, sagt *Leyla* und kümmert sich schon mal. Gehörten sie bisher noch zu den Kleinen so sind sie jetzt die Großen von insgesamt 15 zukünftigen Schulkindern 2019.

„Alles hat seine Zeit!“ Die Eingewöhnung hat begonnen. Es braucht Zeit, sich von den Eltern zu trennen, Neues kennenzulernen – die vielen Kinder, die Mitarbeiterinnen, den Raum, das Haus, den Garten, seinen Platz finden in der neuen Gruppe... Und dann - vertrauensvoll, selbstbewusst, voller Freude – wird die Welt entdeckt und erobert.

Wir freuen uns!

*Liebe Grüße
aus Kindergarten und Krippe*

Ev.-luth. Integrationskindergarten Wallhöfen

Leiterin: Heike Adams - Wallhöfen, Schulstr. 9

Tel. 04793 3963 - E-Mail: info@kigawallhoefen.de



Friedensandachten für Konfirmanden und Jugendliche

Herzliche Einladung zu den Friedensandachten im November 2018 unter dem Motto: „**KRIEG 3.0**“ oder **alles halb so schlimm?** Mit dem diesjährigen Motto zeichnet sich ein düsteres Bild vom Zustand unserer Welt ab. Wir möchten vor einem neuen Weltkrieg mit Kampf-drohnen, Atomwaffen und automatisierter Kriegsführung warnen. Möchten uns für den Frieden 3.0 stark machen, uns für Gerechtigkeit einsetzen und Zivilcourage für unsere Mitmenschen zeigen. Aufgrund des großen Zuspruchs aus den letzten Jahren, bieten wir die Friedensandachten ab sofort in beiden Gemeinden

an: **Wallhöfen startet am 11. November - Hambergen am 16. November .**

Die genaueren Daten werden rechtzeitig auf der Homepage der jeweiligen Kirchengemeinde, in den Schaukästen, im Gottesdienst oder auch im Konfirmandenunterricht bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Euch und wünschen Euch bis dahin eine gesegnete Unruhe.

*Ev. Jugend Wallhöfen-Hambergen
Magrit Rauf*



KonfiCamp in der Lutherstadt Wittenberg

Auch in diesem Sommer wurden wieder die quirligen Konfis aus Hambergen und Wallhöfen in Wittenberg gesichtet. Im Zelt Dorf Donau schlugen die Wellen hoch, trotz Hitzewelle. Das Motto „trust and try – Durst nach Leben“ verwandelten einige schnell in „dust and dry“. Sani Willi gab denn auch bald Tipps in seinem Survival Guide: Trinken! Deine Wasserflasche ist dein bester Freund. Sonnenschutz! Schmier, schmier, schmier. Koffer zu! Die Luftfeuchtigkeit findet ihren Weg in deine Klamotten. Auf den Wegen bleiben! Abseits der



Wege warten Zecken, Kabel und scharfe Heringe. Festes Schuhwerk! Die Sanis freuen sich über jeden Konfi, der ihre Hilfe nicht braucht. Wenn es doch nötig war, waren sie sofort zur Stelle. Spaß hat's gemacht, vor allem die Workshops am Nachmittag, die Luther-Verschörung bei Nacht, der Ausflug in die Altstadt von Wittenberg oder die tolle Eröffnungsshow, die Disco und der Gala-Abend im Großzelt. Fünf wunderbare Tage lautes und buntes Leben bleiben unvergesslich.

Diakonin Uta Pralle-Häusser



Florian Kubiczek ist neuer Kreisposaunenwart Caroline Schneider-Kuhn hat ihn interviewt

CSK: Lieber Herr Kubiczek, stellen Sie sich doch bitte kurz vor!

FK: Mein Name ist Florian Kubiczek, ich bin 27 Jahre alt und wohne mit meiner Frau Olga, ebenfalls Instrumentalpädagogin, und meiner zweijährigen Tochter Leonie in der Nähe von Herford in ländlicher Idylle.

CSK: Wie sieht Ihre eigene musikalische Ausbildung aus?

FK: Aufgewachsen in einem kleinen Dorf im Münsterland kam ich recht schnell zum Posaunenchor und bin dort als Jungbläser ausgebildet worden. In Osnabrück und Münster habe ich dann Instrumentalpädagogik studiert. Seit 2010 bin ich Trompeter der Deutschen Philharmonie Bonn und konzertierte im In- und Ausland, wie z.B. mehrere Tourneen durch China. Als Gastmusiker spielte ich mit Orchestern wie der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg und dem Staatssinfonieorchester Kaliningrad. Im Jahr 2014 hatte ich die Möglichkeit, dank eines Stipendiums des Kirchenkonvents Osnabrück, die Grundlagen des liturgischen Orgelspiels bei KMD Carsten Zündorf zu erlernen. Seit 2016 arbeite ich als Kreisposaunenwart im Oldenburger Münsterland in Lönningen. Seit Oktober 2017 promoviere ich berufsbegleitend in historischer Musikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms Universität in Münster.

Mit meinem langjährigen Duopartner Benjamin Pfordt gebe ich regelmäßig Kirchenkonzerte als „Musica Sacra Ensemble“. Einladungen führten uns nach England,

Frankreich, Belgien und das gesamte Bundesgebiet.

CSK: Was hat Sie an der ausgeschriebenen Stelle im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck gereizt?

FK: Die vielseitigen Aufgaben in einem relativ großen Kirchenkreis mit vielen Posaunenchoristen hat mich angesprochen. Also Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen - das liegt mir. Eine

neu geschaffene Stelle hat den Reiz, sie auch selbst mit Inhalten füllen zu können, für Neues Verantwortung zu übernehmen. Außerdem mag ich den Norden: die Landschaft ist reizvoll und ich finde, die Menschen hier sind entspannter!

CSK: Haben Sie schon konkrete Pläne für Ihre neue Stelle?

FK: Ich möchte gerne einen Kreisjugendposaunenchor gründen. Das soll den Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich kennenzulernen, sich zu vernetzen und auch einmal ohne die ältere Generationen zu musizieren. Außerdem möchte ich "Bläserstage" zu bestimmten Themen anbieten. Und natürlich Seminare für spezielle Instrumentengruppen (tiefes, hohes Blech), Ausbildungsangebote für Chorleiter oder Jungbläserausbilder und Seminare, auf denen man neues Notenmaterial kennenlernen kann.

CSK: Ich wünsche Ihnen einen guten Start im neuen Arbeitsumfeld, ein gutes Ankommen mit der Familie in neuer Umgebung und alles Gute!

FOTO: Kubiczek (von F. Kubiczek)



WAS ZÄHLT IST DIE MENSCHLICHKEIT.

Familiärer Beistand
in schwerer Zeit.
Das ist unser Ziel!



04791-931 555 2
www.stelljes-bestattungen.de

STELLJES & ARMBRUST
BESTATTUNGEN

Lange Straße 17 · 27711 Osterholz-Scharmbeck

MALERBETRIEB

JK REIMEYER
JENS

MIT FARBEN LEBEN
UND BELEBEN

Jens Kreimeyer
Maler- & Lackierermeister
Harrendorfer Strasse 33
27729 Axstedt
Bahnhofstrasse 27
27729 Hambergen

Telefon: 04748 - 822 601
04793 - 95 70 879

Mobil: 0160 - 81 18 624 Fax: 04748 - 822 602 eMail: jens.kreimeyer@t-online.de

Praxis für
LOGOPÄDIE

- Sprachtherapie
- Sprechtherapie
- Stimmtherapie
- Atemtherapie

Madlen Burwitz
Bahnhofstrasse 27
27729 Hambergen
Tel: 04793 - 95 70 877

www.logopaedie-hambergen.de

Satspezi.de
by Jens Zimmer
jens.zimmer@satspezi.de

telering
My Spezialist mit Fachkompetenz

Bremer Straße 29
27729 Hambergen

Tel.: 04793 - 83 28
Mobil: 0162 - 218 84 24

Bestattungen

Lilienthal

27711 Osterholz-Scharmbeck
Am Hünenstein 4
Tel. 04791 / 5100

27729 Hambergen
Bahnhofstr. 13
Tel. 04793 / 957667

www.lilienthal-bestattungen.de

Wir stellen vor: **Cornelia Kühne, Pastorin und ...**

Landeskirchliche Beauftragte für Schwerhörigenseelsorge der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

1987 wurde ich in Hannover ordiniert. Ich bin von Geburt an mittel- bis hochgradig schwerhörig und trage beidseitig Hörgeräte.

Seit 27 Jahren arbeite ich in der Schwerhörigenseelsorge der Landeskirche. Zunächst führte ich mit meinem Vorgänger, Pastor Dr. Schulze, Bi-

belfreizeiten in Springe durch und übernahm auch Gottesdienste für Schwerhörige in der Neustädter Hof- und Stadtkirche St.-Johannis in Hannover. Diese Gottesdienste wurden

zusammen mit der guthörenden Gemeinde um 10 Uhr gefeiert, sie waren also inklusiv. 1991 wurde ich mit einer halben Stelle als Landeskirchliche Beauftragte ernannt, die andere

halbe Stelle versah ich als Gemeindepastorin in der Nazarethgemeinde in Hannover.

Seit 2002 habe eine 75%-Stelle und bin ausschließlich für Schwerhörigenseelsorge der Landeskirche zuständig. Etwa jeder 6. Bundesbürger ist schwerhörig (ca. 14 Mio).

Mein Tätigkeitsfeld umfasst u.a.:

Inklusive Gottesdienste im Altenheim (jeder 2. ab 70 Jahren ist schwerhörig). Hierfür ist deutliches und betontes, aber nicht überbetontes Sprechen wichtig. Die Texte sollten leicht verständlich und die Sätze nicht zu lang sein. Neben der Predigt werden auch alle Gebete und liturgischen Texte zur Gemeinde gewandt gesprochen. Die Predigt liegt am Ausgang als Kopie zum Mitnehmen und Mitlesen bzw. Nachlesen bereit. Bei Bedarf biete ich auch Gottesdienste mit Untertiteln an, d.h.: Alle Texte werden mit Laptop und Beamer an eine (Lein-)Wand projiziert. So können auch Ertaubte – die über keine Gebärdenkompetenz verfügen wie Gehörlose und denen keine Höranlagen etwas nützen – alles mitverfolgen.



Einmal im Monat biete ich eine hörbehindertengerechte Bibelstunde an. Hierfür liegen jedem Teilnehmer in Kopien die Ausarbeitungen bereit. Technische Hilfsmittel wie Laptop, Beamer, Induktionsschleife und FM-Empfänger stehen außerdem zur Verfügung.

Darüber hinaus gehören zu meinen Aufgaben: Beratung für Kirchengemeinden bzgl.

Höranlagen; Einzelseelsorge; Seelsorge an Angehörigen und Konfliktberatung; Hörberatung im Deutschen Hörzentrum der Medizinischen Hochschule Hannover (in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schwerhörigenbund Ortverein Hannover und dem Landesverband Niedersachsen).

Einen Schwerpunkt meiner Arbeit bilden die Power-Point-Vorträge zum Thema Schwerhörigkeit (mit simulierten

Hörbeispielen, wie Schwerhörige hören), z.B.:

in Kirchenkreiskonferenzen, in Seniorenkreisen (kirchlichen und kommunalen), bei Besuchsdienstgruppen (kirchlichen und kommunalen), auf Kirchentagen, im Deutschen Hörzentrum der Medizinischen Hochschule Hannover.

In der Evangelischen Schwerhörigenseelsorge in Deutschland (ESiD) mit Sitz in Kassel (ihr gehören alle Landeskirchlichen Beauftragten für Schwerhörigenseelsorge an) bin ich als Beirat im Vorstand tätig. Ich gehöre dem Redaktionsausschuss für die Zeitschrift der ESiD, „SeelsOHRge“, dem Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit sowie dem Fachausschuss für Perspektiven und Projekte an.

Als stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Niedersachsen im Deutschen Schwerhörigenbund setze ich mich u.a. für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ein.



Malerei- & Bausanierungs-Betrieb

www.Malerei-Bohlmann-Omar.de

Hans-Georg Bohlmann Mobil 0171/6036463
Hassan Omar Mobil 0171/7443694

Büro
04793 / 956916
Fax
04793 / 956926

Wir führen für Sie aus:

- kreative Lasur- und Spachteltechniken
- Tapezier- und Fassadenarbeiten
- sämtliche Bodenbelagsarbeiten
- weitere Dienstleistungen auf Anfrage

Sophie-Tietjen-Ring 9, 27729 Hambergen

Mail: bohlmann-omar@t-online.de



*Uhren und
Schmuck in ihrer
schönsten Form!*

Luise Benjes
Uhrmachermeisterin

Hof Neuenkrug · Stader Str. 2
27729 Hambergen
Telefon (047 93) 1082
E-Mail: luise.benjes@ewetel.net

Neu: Liegendtransporte!



Taxen (5 u. 9-Sitzer) · Mietwagen · Kurierdienste,
Behinderten-, Rollstuhl u. Krankentransp. (sitz. u. liegend)



H ...bequem und sicher
ankommen!
TAXI HARMS

Vollersode · Tel.(0 47 93) 89 40
www.taxi-harms.de

Restaurant · Campingplatz

- Festräume bis 70 Personen
- Saisonale Küche
- Terrasse und Biergarten
- Wohnwagen- und Zeltplätze

H ...Gastronomie
in geselliger Atmosphäre!
HEIDEHOF

Vollersode · Tel.(0 47 93) 35 88
www.heidehof-harms.de

GeestApotheke

Inh. Jan Gensig
Wallhöfener Strasse 62
27729 Vollersode
Tel: 04793-953445



HambergerApotheke

Inh. Jan Gensig
Hauptstrasse 22
27729 Hambergen
Tel: 04793-953435

Frauenfrühstück in Wallhöfen

Der Herbst kommt, und es ist wieder Zeit, gemeinsam zu frühstücken und dabei eine Frau zu Wort kommen zu lassen, die etwas zu sagen hat! Dieser Termin hat in Wallhöfen ja schon Tradition.



Am **20. Oktober 2018**

kommt Inge Marinesse aus Lilienthal zu uns.

Sie spricht zum Thema

„Große Mütter aus der Bibel – Große Mütter heute!“

Was wir unseren Großkindern heute auf den Weg ins Leben mitgeben können!“ Frau Marinesse spricht über ihre Erfahrungen als Lehrerin, Großmutter und Christin. Sie entdeckt in den biblischen Mütterbildern überraschend aktuelle

Perspektiven und entfaltet Beziehungsbilder, die uns in Zeiten der Familienvielfalt zwischen Mutter, Oma, Patchwork(Groß-)mutter zu Diskussion und zum eigenen Erfahrungsaustausch anregen können.

Treffen wir uns Samstagvormittag, 20. Oktober, 9.30 Uhr ?

Anmeldungen zu dieser Veranstaltung nehmen Birgit Reiher im Pfarrbüro, dienstags und freitags unter der Tel.Nr. 2127 oder Uta Keller (Tel. 9539022 auch AB) bis zum 17.10.18 entgegen. Ihre Anmeldung ist verbindlich, und der Kostenbeitrag für den Vormittag beläuft sich auf 9 €, die zu Beginn der Veranstaltung zu begleichen sind.

Wir freuen uns auf gute Gespräche bei Kaffeeduft und frischen Brötchen!

Uta Keller

Hauskreis-Gottesdienst und Kirchen-Café Psalmen – Gebete und Lieder aus dem Leben

Die Psalmen der Bibel sind bunt wie das Leben. Sie zeigen Wut, Enttäuschung, Vertrauen, Hoffnung, Freude – die ganze Bandbreite des Lebens. Vieles von dem, was vor ungefähr 2.500 Jahren aufgeschrieben worden ist, erleben wir auch heute.

Wir möchten mit Ihnen und Euch eine gemeinsame Entdeckungsreise machen – im Singen, im Hören und im aktiv werden.

**Wann und wo? Am Sonntag,
11. November 2018, um 10 Uhr
in der Kirche in Wallhöfen,**

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu Kaffee, Tee und Keksen ein.

Wir, das ist der Hauskreis Hambergen-Wallhöfen:

Dörte Kirschnick, Magrit Rauf, Petra Bentama, Eveline von Stoutz,

Jörg Gantzkow und Gerhard Büsing.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Euch gemeinsam diesen Gottesdienst zu feiern.

7.10.2018

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest
(Pastor Beißner mit Kirchenchor)

14.10.2018

18 Uhr Abendgottesdienst (Pastor Starke)

17.10.2018

16 Uhr Andacht im Eichhof (Pastor Starke)

21.10.2018

10 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst
(Prädikantin Schmidt)

28.10.2018

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Prädikantin i. A. Uta Keller)

31.10.2018

17 Uhr Bürgerkanzle zum Reformationstag
mit Samtgemeindebürgermeister Reinhard Kock
„Vom Ehrenamt in der evangelischen Kirche“

4.11.2018

10 Uhr Gottesdienst zur Diamantenen
und Eisernen Konfirmation
(Pastor Starke)

11.11.2018

10 Uhr Regionalgottesdienst in **Wallhöfen**
(Hauskreis Hambergen-Wallhöfen)

18.11.2018

10 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag
(Pastor Beißner)

21.11.2018

8 Uhr / 9.45 Uhr / 11.30 Uhr Schulgottesdienst zum Buß- und Betttag
mit der KGS Hambergen (Pastor Beißner und Team)

16 Uhr Andacht im Eichhof (Pastor Beißner)

25.11.2018

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag
mit Gedenken der Verstorbenen (Pastor Beißner)

14 Uhr Friedhofsandacht in **Lübberstedt**
(Pastor Beißner mit Posaunenchor)

15 Uhr Friedhofsandacht in **Hambergen**
(Pastor Beißner)

2.12.2018

10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent
(Pastor Beißner)



7.10.2018

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest
(Pastor Starke)

14.10.2018

10 Uhr Gottesdienst
(Prädikantin i. A. Iris Grasekamp)

21.10.2018

9.30 Uhr Gottesdienst zum Volkswandertag am Waldstadion
(Pastor Starke mit Posaunenchor)

28.10.2018

18 Uhr Abendgottesdienst
(Pastor Beißner)

31.10.2018

17 Uhr Bürgerkanzle zum Reformationstag in **Hambergen**
mit Samtgemeindebürgermeister Reinhard Kock
„Vom Ehrenamt in der evangelischen Kirche“

4.11.2018

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Pastor Beißner)

11.11.2018

10 Uhr Regionalgottesdienst
(Hauskreis Hambergen-Wallhöfen)

18.11.2018

10 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag
(Pastor Starke)

21.11.2018

10 Uhr Kindergartengottesdienst zum Buß- und Betttag
(Pastor Starke mit Kindergarten)

25.11.2018

10 Uhr „Aufstehen - Aufeinander Zugehen“
Ein **inklusive** Gottesdienst zum **Ewigkeitssonntag** mit Gebärdensprache
(Pastorin Christiane Neukirch / Pastor Wolfgang Starke
mit Team und Kirchenchor)

15 Uhr Friedhofsandacht in **Vollersode**
(Pastor Starke mit Posaunenchor)

2.12.2018

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum 1. Advent
(Prädikantin i. A. Iris Grasekamp)

Verschwiegenheit im Ehrenamt



*Gemeinsam alt werden in der
Samtgemeinde Hambergen
- Die Kümmerer -*

Die Kümmerer sind längst nicht mehr wegzudenken,, - und „Sich-Kümmern“ ist Vertrauenssache! Erfahren die Ehrenamtlichen doch immer wieder unvermeidlich Dinge und Umstände, die nicht für jedermanns Ohren bestimmt sind. Dass darüber Stillschweigen vereinbart und eingehalten wird, ist einer der Gründe für den nachhaltigen Erfolg der Kümmerer.

Nichtsdestotrotz organisierte das Lenkungsteam eine Fortbildung mit dem Schwerpunkt VERSCHWIEGENHEIT – SCHWEIGEPFLICHT IM EHRENAMT

Dieses Seminar wurde ermöglicht durch eine großzügige Förderung der Klosterkammer Hannover.

Erstmals hatte das Lenkungsteam das Antragsverfahren in Gang gesetzt. Die Zusage für eine großzügige 74,98%ige Förderung für zwei identische Fortbildungstage mit dem Thema „Umgang mit sensiblen Informationen – ein Seminar

für Ehrenamtliche“ wurde mit großer Freude und Dankbarkeit von den Ehrenamtlichen angenommen.

Dies ermöglichte es dem Lenkungsteam, die beiden Besuchsdienste der Kirche aus Hambergen und Wallhöfen als Gäste einzuladen, die eine ähnliche, verwandte Beziehung zu ihrer Klientel haben. Das war ein Novum und, soviel ist schon zu sagen, dies war der Start zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit und möglichen zukünftigen gemeinsamen Unternehmungen.

Alle Teilnehmenden waren beeindruckt und haben von der Fortbildung mit der besonderen Sichtweise auf uns Ehrenamtliche profitiert.

Mit großer Freude konnte das Lenkungsteam zusammenfassen:

Die massive Förderung ermöglichte es, eine ebenso hochkarätige wie empathische Dozentin zu gewinnen - Birgitt Pfeiffer, Geschäftsführerin der Freiwilligen-Agentur Bremen.

Die Veranstaltungen haben den Zusammenhalt der Kümmerer sowie eine neue Beziehung zu anderen Ehrenamtlichen, den Besuchsdiensten, gefördert.

Liane Hudalla



Das Versöhnungsgebet von Coventry

„Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten“ (Römer 3,23).

Darum beten wir:

Den Haß, der Rasse von Rasse trennt,
Volk von Volk, Klasse von Klasse:
VATER, VERGIB!

Das habsüchtige Streben der Menschen und
Völker, zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist:
VATER, VERGIB!

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen
ausnutzt und die Erde verwüstet:
VATER, VERGIB!

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen:
VATER, VERGIB!

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not
der Heimatlosen und Flüchtlinge:
VATER, VERGIB!

Die Sucht nach dem Rausch, der Leib und Leben zugrunde richtet:
VATER, VERGIB!

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst
zu vertrauen und nicht auf Gott:
VATER, VERGIB!

„Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebt einer dem anderen, gleichwie Gott euch vergeben hat in Christus“ (Epheser 4,32).

AMEN.



Neues aus dem Kirchenkreis

Das Trauerzentrum Anderland erweitert sein Angebot



Die Mitarbeiter Pastor Gerd Rühlemann und Diakon Matthias Schmidt mit einer Trauerkiste

Raum zum Trauern für Kinder und Jugendliche

„Wir geben Raum zum Trauern“, heißt das Motto von Anderland, dem Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche in Osterholz-Scharmbeck. Das Konzept der Einrichtung des Diakonischen Werkes im ev.-luth. Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck wird von vielen Familien aus der Region geschätzt.

Wir begleiten Kinder und Erwachsene

Seit der Gründung im Mai 2012 bis Ende 2017 haben hier 70 Mädchen und Jungen im Alter von 2 bis 16 Jahren ihren Freiraum zum Trauern gefunden. 58 Erwachsene wurden in begleitenden Gruppen betreut. Sieben Jugendliche von 14 bis 17 Jahren haben die Einzelbegleitung gewählt. Zurzeit betreuen 19 eigens geschulte Trauerbegleiterinnen und ein Trauerbegleiter zwei Kindergruppen mit jeweils 10 Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren und parallel dazu eine Erwachsenenengruppe.

Viel Freiraum für die eigenen Gefühle

Sie alle haben Geschwister, Eltern oder Großeltern verloren und treffen sich alle 14 Tage für 90 Minuten, um ihre Trauer auf ganz eigene Art zusammen mit anderen zu leben. Manche beim Malen, andere beim Spielen, im Gespräch oder im Toberaum. „Die Kinder bestimmen frei, wie sie ihre Trauer ausleben möchten, ohne Zwang und Vorschriften“, sagen die beiden pädagogischen Leiter Gerd Rühlemann und Matthias Schmidt. „Denn jedes Kind trauert anders, oft im Wechsel von Freude, Wut und Rückzug“. Klare Strukturen und Rituale geben Sicherheit, die Gruppe bietet ihnen eine geschützte Atmosphäre.

Anderland sucht weitere Begleiter/innen

Da jedes Kind von einer Betreuungsperson begleitet wird, werben Schmidt und Rühlemann um weitere engagierte Frauen und Männer, die sich „auf die Kinder und die Methode von Anderland einlassen möchten“. Sie werden in einer zweitägigen Grundausbildung auf die neue Aufgabe vorbereitet. Beide wünschen sich „gerne weitere 10 Frauen und Männer ab 20 Jahre, die langfristig dabei sein möchten und körperlich fit sind“.

Einfühlen und verstehen wichtig

In der Ausbildung beleuchten die Teilnehmer ihr Trauerverhalten, gewinnen Verständnis für den Ausdruck der Trauer bei Kindern und üben die Haltung der Begleitung ein, die von Aufmerksamkeit und Wertschätzung geleitet ist. Im Vordergrund steht nicht das Trösten oder gar das Therapieren, sondern das Einfühlen und Verständnis. Statt intensiver Gespräche gehe es oft darum, „das Chaos als Ausdruck der Trauer auszuhalten“.

Der Zeitaufwand beträgt alle 14 Tage die 90-minütige Dauer der Trauergruppe sowie jeweils eine Stunde Vor- und Nachbereitung. Besonders Männer werden gesucht! Rufen Sie uns an! (Kontakt Daten: siehe Seite 4)

■ Was Trauerbegleiterinnen über ihr Engagement sagen:

„Die Kinder können hier jegliches Empfinden ausleben und wir geben ihnen unsere ungeteilte Aufmerksamkeit. Sie schätzen es, dass wir uns für sie Zeit nehmen und zuhören, diese Freiheit ist für viele ganz ungewohnt.“ (Stephanie Ruwe)

„Wir geben den Kindern hier den Raum, wo sie ganz sie selbst sein können, sich auch mal schiefachen und laut sein können, was zu Hause nicht passt. Wir wollen hier nichts Konkretes bewirken, das Wahrnehmen ist wichtig.“ (Nicole Pankoke)

„Es ist einfach schön zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln, mit ihrer Trauer anders umgehen und mit dem Verlust leben lernen. Sie erfahren hier, dass es anderen genauso geht und schöpfen viel Kraft für ihren Alltag.“ (Anja Zink)



Das Team von Anderland (2015) und mit Harald Maack und Superintendentin Jutta Rühlemann (2017)

Anderland bietet Trauergruppe für Jugendliche an

Anderland möchte sein Angebot erweitern und künftig einen Treffpunkt für trauernde Jugendliche anbieten. Der Termin für den ersten Treffpunkt steht bereits fest: **Freitag, 21. September, von 16.00 bis 18.00 Uhr**. Danach soll einmal im Monat ein regelmäßiges Treffen folgen. „Der Treff ist offen für alle interessierten Jugendliche“, sagen Schmidt und Rühlemann. Sie wollen gesondert Schulen informieren und in kirchlichen Jugendeinrichtungen einladen. „Wir werden sehen, wer kommt und dann das Angebot dazu entwickeln“, sagen die Leiter. Aus diversen Einzelbegleitungen Jugendlicher wissen sie, dass die eigene Bezugsgruppe (Peergroup) eine große Rolle spielt und Gespräche mehr im Vordergrund stehen. „Die Jugendlichen legen Wert auf ein Umfeld, wo sie verstanden werden und sie Leute mit ähnlicher Erfahrung finden“. Mehr Infos dazu bei Anderland (siehe Kontaktkasten) sowie bei Facebook.

Weitere Trauerkisten für Schulen und Kitas



Übergabe der Trauerkiste an die Menckeschule

Viele Grundschulen und Kitas haben die Trauerkiste bereits. Weitere 15 Stück stehen auf Anfrage für Grundschulen der Region kostenfrei zur Verfügung. In den Holzkisten sind viele Utensilien, die das Reden über Trauer mit Kindern erleichtern: Stoffpuppen, Bilderbücher, Figuren, Malstifte und mehr. Für alle Interessenten gibt es im Herbst eine Veranstaltung zu den Einsatzmöglichkeiten der Kiste. Anruf oder Mail an Anderland genügt (siehe Kontaktdaten).

Schauspieler Harald Maack ist Anderland-Botschafter

Der Schauspieler Harald Maack (62), bekannt als Polizeioberkommissar Jörn Wollenberger („Wolle“) aus der ZDF-Serie *Notruf Hafenkante*, ist seit Juni 2017 Botschafter für Anderland. Seit 2010 wohnt er in Osterholz-Scharmbeck. Im Interview spricht er über sein Engagement für die gute Sache.



■ **Herr Maack, warum setzen Sie sich gerade für Anderland ein?**

Ich habe einige Anfragen für sozialen Projekte bekommen. Als ich gefragt wurde, ob ich mir die Botschafterrolle für Anderland vorstellen könnte, hat mich das Engagement der Mitarbeiter und die Art der Trauerbegleitung beeindruckt. Die Geschichten über die trauernden Kinder haben mich sehr berührt. Sie können hier Gefühle wie Wut und Trauer frei ausleben, werden nicht kontrolliert und bewertet. Trauer ist hier keine Krankheit, sondern ein wichtiges Gefühl, das Raum braucht und bekommt.



■ **Stimmt es, dass TV-Kommissarin Sabine Postel Sie bestärkt hat?**

Ja, sie ist selbst in einem Trauerprojekt engagiert und hat ganz salopp gesagt: „Harald, machen, einfach machen“.

■ **Was möchten Sie mit Ihrer neuen „Rolle“ als Botschafter bewegen?**

Durch mein öffentliches TV-Gesicht möchte ich auf Anderland möglichst viele Menschen aufmerksam machen und um Unterstützung werben. Wenn sich Möglichkeiten ergeben, bin ich gerne dazu bereit, Mittel zu beschaffen und selbstverständlich als Pate aufzutreten. Denn Anderland und sein Konzept brauchen jede Form der Unterstützung. Gerade in Zeiten, wo es vielerorts immer mehr um Profit und Effizienz geht.

■ **Hilft dabei, dass Sie als Schauspieler einen besonderen Zugang zur Trauer haben?**

Ich glaube ja. In verschiedensten Rollen ist eine Auseinandersetzung mit Trauer unausweichlich. Und nur wenn man sich intensiv in Trauer einfühlen kann, ist man als trauernder Schauspieler auch glaubwürdig. Dazu kommt aber natürlich auch die private Trauererfahrung. Wie individuell jede einzelne Trauer ist, durfte ich durch den Tod von Familienmitgliedern und Freunden erfahren. Und genau darauf gehen die Mitarbeiter von Anderland ein.

■ **Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen als Anderland-Botschafter?**

Eine wichtige Erfahrung für mich war der Besuch des Anderland-Standes auf der Messe „Leben und Tod“ in Bremen. In diesem Rahmen konnten wir sehr gut auf Anderland aufmerksam machen. Insgesamt möchte ich gerne noch mehr für Anderland tun, gerade weil das Thema „Trauer“ oft noch mit Vorbehalten gesehen wird. Vieles wird auch kurzfristig und überraschend entstehen und darauf freue ich mich.

ANDER
LAND

Zentrum
für trauernde
Kinder und
Jugendliche

Diakonie 

Ihr Kontakt zu Anderland:

» Anderland
Zentrum für trauernde Kinder
und Jugendliche e.V.
Findorffstr. 21
27711 Osterholz-Scharmbeck
Tel. 04791/980664
E-Mail: anderland.ohz@evlka.de
www.anderland-ohz.de

So können Sie Anderland unterstützen:

» Die Spendenkonten:
Empfänger: Kirchenamt Verden
Verwendungszweck: Anderland

Sparkasse Rotenburg-Osterholz
IBAN: DE33 2415 1235 0000 2318 45

Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck
IBAN: DE55 2916 2394 0004 6329 00

Vorstellung der neuen Konfirmanden



Die Kirchengemeinde konnte im Vorstellungsgottesdienst am 16. September den neuen Konfirmandenjahrgang begrüßen.

32 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich zum Konfirmandenunterricht angemeldet. Sie werden in zwei Gruppen von Ben, Tjorven, Marie und Diakonin Ute Pralle-Häusser in 70 Unterrichtsstunden (in 1 1/2 Jahren) auf ihre Konfirmation vorbereitet.



Diakonie-Nachmittag

Am 10. Oktober wird wieder ein Diakonie-nachmittag stattfinden. Unsere älteren Gemeindemitglieder sind uns herzlich willkommen! Beginn ist um 14.30 Uhr in der Kirche

mit einer Andacht, und dann wird zu Kaffee und Kuchen und Unterhaltung ins Gemeindehaus gebeten. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro unter der Tel.Nr. 95000 gern entgegen.

9. Sterntaler-Aktion



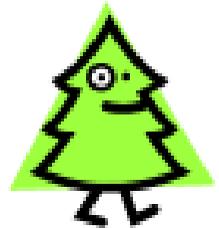
Auch in diesem Jahr soll Kindern eine Freude gemacht werden, in deren Familie es kaum für ein Weihnachtsgeschenk reicht. Ab 1. Dezember werden die Sterne mit den Wünschen der Kinder im Ge-

meindehaus bereit hängen, später dann auch im Rathaus. Wer einen Kinderwunsch erfüllen möchte, mag gern einen Stern pflücken, ein Geschenk besorgen und bis zum 10. Dezember im Gemeindehaus abgeben. Die Geschenkeausgabe wird am 13. und 14.12. stattfinden.

12. Lebendiger Adventskalender

Zum lebendigen Adventskalender treffen sich Menschen in gemütlicher Runde in Gartenhäusern und Garagen, die adventlich geschmückt sind. Sie sind herzlich eingeladen, sich am lebendigen Adventskalender zu beteiligen und diese Abende zu besuchen oder selbst einen zu gestalten. Einige Termine zwischen dem 1. bis 23.12. sind bereits vergeben. Also fragen Sie bald an, ob Ihr Wunschtermin noch frei ist. Es wäre schön,

wenn wieder aus allen Ortsteilen Gastgeber gefunden werden können. Bitte melden Sie sich bei Anke Mester (Tel. 540). Als Kirchenvorstand werden wir wieder alle Gastgeber besuchen und ein adventliches Licht mitbringen.



Weihnachtsmarkt

Am ersten Adventwochenende vom 30. November bis 2. Dezember findet wieder der Hamberger Weihnachtsmarkt statt. Das Eröffnungskonzert



wird diesmal gemeinsam von Popchorn, Chor und Streichern der Neuapostolischen Gemeinde, dem Posaunenchor und den Musikklassen der KGS gestaltet. Es wird die bekannte Tombola geben, der Handarbeitskreis bietet Selbstgestricktes an, der Eine-Welt-Stand ist wieder dabei und selbstverständlich wollen wir auch wieder das Kirchencafé im Gemeindehaus öffnen. Damit das gelingt, benötigen wir wieder fleißige Helferinnen und Helfer.

Wer schon weiß, wo er oder sie helfen möchte, kann sich jederzeit gerne im Gemeindebüro oder bei Pastor Beißner melden.

Möglichst aber bis zum

5. November, damit wir eine erste Übersicht haben.

Ganz wichtig sind natürlich auch die **Kuchen- und Tortenspenden**. Gerade zu Weihnachtsmarkt-Zeiten kann man davon nie genug haben. In der nächsten „de Brüch“ gibt es dazu wieder die Bitte um Ihre Kuchenspende. Bitte geben Sie die Zettel ab, das hilft uns bei der Planung. Vielen Dank allen langjährigen Unterstützerinnen und Unterstützern!

Bürgerkanzlei und geselliger Abend am 31. Oktober

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Bürgerkanzlei um **17 Uhr** und anschließendem geselligem Abend.

Als wir den **Reformationsgottesdienst** geplant haben, war noch nicht abzusehen, ob er auch ein öffentlicher Feiertag werden würde oder nicht. Nun ist es so gekommen, und wir freuen uns, an diesem Tag zu einem besonderen Gottesdienst einladen zu dürfen. Im Jahr der Kirchenvorstandswahl, die wir im März durchgeführt haben, lag es nahe, über das Ehrenamt in der Kirche zu sprechen. Das Engagement derer, die in unserer Kirchengemeinde leben, macht sie erst zu dem, was sie ist: Eine einladende Gemeinde mit Angeboten für Menschen allen Alters und in allen Lebenslagen. Hier bringen Menschen ihre Ideen und Gaben ein und versammeln sich um das Evangelium Jesu Christi.

Ein wesentlicher Aspekt der Reformation im

16. Jahrhundert war das gleichberechtigte Nebeneinander aller Getauften in der Kirchengemeinde - also eben auch derer, die nicht Theologie studiert haben. Das Wort Ehrenamtliche war damals noch nicht bekannt, aber so drücken wir es heute aus. Da lag es nahe, dies am Reformationstag zum Thema zu machen. Unser Samtgemeindebürgermeister Reinhard Kock hat sich bereitwillig gezeigt, die Predigt in diesem Gottesdienst zu halten.

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir miteinander in geselliger Runde tafeln. Für Speis und Trank wird gesorgt sein. Bitte geben Sie uns bis zum

25. Oktober Nachricht, wenn Sie am gemeinsamen Essen teilnehmen wollen. Ihre Anmeldung nimmt Frau Christgau im Pfarrbüro (Tel. 95000) entgegen.

Diamantene und Eiserne Konfirmation

Liegt Ihre Konfirmation in diesem Jahr 60 oder 65 Jahre zurück? Dieses Jubiläum wollen wir gemeinsam mit Ihnen feiern. Am **4. November** laden wir herzlich zum Festgottesdienst um 10.00 Uhr ein. Anschließend werden wir gemeinsam essen. Einladungen dazu werden demnächst verschickt.

Wenn Sie nicht in Hambergen konfirmiert wurden, aber diese Kirche inzwischen zu Ihrer geworden ist und Sie Ihr Jubiläum hier feiern mögen, melden Sie sich gern im Pfarrbüro unter Tel. 95000.

Konzert mit Gästen aus Löbau

Am 12. Oktober dürfen wir wieder das Vokalensemble aus Löbau bei uns in der Kirche begrüßen. Um 19 Uhr wird das „Collegium canorum Lobaviense“ anspruchsvolle Vokalmusik aller Epochen darbieten. Wir freuen uns über dieses besondere Konzert und laden dazu

herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Im Programm des Ensembles sind beispielsweise Stücke von Nicolaus Rost, Anton



Bruckner, Felix Mendelssohn Bartholdy, Melchior Seidemann und Knut Nystedt.

Die Freude am gemeinsamen Musizieren hat 1999 zur Gründung des Ensembles geführt, das sich 2003 zum Oktett erweiterte. Ein Schwerpunkt ist die Interpretation Lausitzer Komponisten.

Lassen Sie sich dieses hochwertige Konzert nicht entgehen.

Pastor Björn Beißner

Kirche mit Meinung

Angesichts der Ereignisse rund um Chemnitz und Köthen, aber auch an anderen Orten unseres Landes, hat sich der Kirchenvorstand entschlossen, Stellung zu beziehen.

Wir wollen unsere Stimme erheben, weil Kirche nicht schweigen darf, wenn es um Menschen geht. Das ist in diesen Tagen der Fall, in denen gegen Einzelne gehetzt wird. Durch Worte wird eine gewaltbereite und menschenverachtende Haltung erkennbar, und Menschen beziehen gegeneinander Stellung, weil sie unterschiedlicher Meinung sind.

Klar ist, dass Menschen nicht getötet werden dürfen. Die Umstände der Todesfälle müssen untersucht und die mutmaßlichen Täter entsprechend der geltenden Gesetze verurteilt werden.

Dass dies geschieht, stellt unser Rechtssystem sicher, und darauf können wir uns verlassen. Schuldzuweisungen und Verdächtigungen gegenüber ganzen Gruppen von Menschen beschleunigen weder den Prozess noch sind sie angebracht.

Gerade unsere christliche Grundhaltung (die ja manche auf fragwürdige Art und Weise zu verteidigen suchen) verpflichtet uns dazu, unvoreingenommen und positiv auf jeden einzelnen Menschen zuzugehen - unabhängig von seiner Herkunft, Religion oder politischen Überzeugung. Das gilt nicht nur für die persönliche Begegnung, sondern auch für unsere Gespräche und Diskussionen über Asylpolitik, Pressefreiheit und alle anderen Themen.

Wo bereits der Ton einer Diskussion die Grenzen des Respekts überschreitet, wird bald auch das Handeln folgen. Wir setzen uns dafür ein, Respekt und Achtung im Miteinander zu bewahren.

Jede kleine Grenzüberschreitung in menschenverachtenden Parolen oder Gesten, die nicht geahndet und verurteilt wird, öffnet dieser negativen und hasserfüllten Stimmung Tür und Tor. Das haben wir in unserem Land bereits erlebt und wollen insbesondere als Kirche dazu nicht schweigen.

Wenn wir für Frieden, Menschenwürde und Solidarität eintreten wollen, dann müssen wir das mit einer klaren Stimme tun. So klar wie sich das Evangelium äußert:

Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. (Matthäus 25,40).

Gerade als evangelische Kirche stehen wir für das berechnete Nebeneinander verschiedener Meinungen und für die Diskussion und den Kompromiss. Diese Auseinandersetzungen aber müssen so geführt werden, dass der Frieden und die Achtung der Menschen voreinander gewahrt bleiben. An längere Diskussionen, die keine einfachen Lösungen hervorbringen, müssen wir uns in unserer komplexen Welt wohl gewöhnen.

*Björn Beißner, Malte Bischoff,
Christian Czieluch, Dörte Kirschnick,
Anke Mester, Uta Pralle-Häusser,
Angelika Schlenker, Kim Steeneck,
Arne Schwoge, Jürgen Vollmerding*

Die neuen Wallhöfener Konfirmanden

Die Vorkonfirmanden der Kirchengemeinde Wallhöfen haben sich zusammengefunden und sind im September mit dem ersten Unterrichtsjahr gestartet. Mit 7 Mädchen und 3 Jungen handelt es sich um eine relativ kleine Gruppe, die sich jeweils dienstags um 15.30 Uhr trifft.

von links: Julia Bullwinkel/Mandy Wissing/Milena Fritz/Eloise Baake/Lis Zühlke/Aileen Folkerts/Marvin Meurer/Mika Giesenberg/Jonathan Schumacher/ (auf dem Bild fehlt: Josephine Kück)



Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2019



Treffpunkt WGT

Liebe Weltgebetstagsfrauen! ...und solche, die es werden möchten!!!!

Seid willkommen zu einem ersten Treffen der „WGT- Runde“. Einen Austausch soll es geben. Was war, was ist und wie soll er zukünftig sein - unser WGT in der Region? Bei einem *slowenischen Abendbrot* wollen wir uns treffen und gemeinsam resümieren und erste Informationen zum WGT 2019 aufnehmen. Ein wenig Material ist ja schon im Umlauf!

Slowenien – seid ihr schon einmal dort gewesen?
Habt ihr schon einmal die Küche dort genossen?

Der Weltgebetstag 2019 kommt von dort. Aus einem Land inmitten Europas, das reich an Geschichte, Kultur und einer Vielfalt an Naturräumen ist: Weltbekannte Tropfsteinhöhlen, romantische Alpenseen, beeindruckende Gebirge und an der Adria die slowenische Riviera!

**Treffpunkt WGT: Mittwoch, 24.10.2018, ab 19.00 Uhr
im Gemeindehaus in Wallhöfen**

Gerne anmelden bei Uta Keller unter 04793-9539022!!

Lebendiger Adventskalender

Es ist schon eine kleine Tradition zur Adventszeit geworden. Zum 6. Mal wollen wir uns in diesem Jahr wieder bei netten Gastgebern in Carports, Garagen oder Gartenhäusern, die adventlich geschmückt sind, für eine ½ bis ¾ Stunde gemütlich zusammen finden, Gespräche führen, Lieder singen und Adventsgeschichten lauschen!

Sie sind herzlich eingeladen sich am lebendigen Adventskalender zu beteiligen, als Gastgeber oder als Gast. Treffen ist immer um 18.30 Uhr
Bitte melden Sie sich bis zum 16. Oktober bei Elfie Gantzkow
Tel.04793/3123 oder E-Mail:
elfiegantzkow@ewetel.net

Bücherflohmarkt am 18. November 2018

Im November gibt es im Gemeindehaus Wallhöfen wieder den „Bücherflohmarkt“, der in diesem Jahr zum 18. Mal stattfindet. In bewährter Weise wird der Nachmittag von Marion Bödeker organi-

siert. Vor oder nach dem Stöbern an den Büchertischen können Sie in angenehmer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen:
Sonntag, 18. November, ab 14 Uhr!

„Aufstehen - Aufeinander Zugehen“

Ein inklusiver Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gebärdensprache

Die Zahl der Schwerhörigen in unserer Gesellschaft wächst beständig. Auf eine Kirchengemeinde mit ca. 2500 Gemeindegliedern kommen im Schnitt 300-500 Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung.

Wie kann eine Kirchengemeinde gehörlose Menschen in die Gottesdienste und in das Leben der Gemeinde einbeziehen?

Im letzten Jahr haben wir diese Frage mit einem „Gottesdienst für alle mit Gebärdensprache“ beantwortet.

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zu einem inklusiven Abendmahlgottesdienst mit Pastorin Christiane Neukirch, der Beauftragten für gebärdensprachli-

che Seelsorge in der hannoverschen Landeskirche, ein.

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Kirchenchor und mitgestaltet von Konfirmanden und vom Besuchsdienstkreis.

Machen Sie doch insbesondere Menschen in Ihrem Umkreis, die mit einer Hörbeeinträchtigung leben, auf dieses Angebot aufmerksam:

Am Ewigkeitssonntag, 25. November 2018, um 10 Uhr in der Ansgarikirche Wallhöfen.

Nach dem Gottesdienst laden wir zum Kirchenkaffee ein.

Pastor Wolfgang Starke



Haus ›Eichhof‹ & ›Junger Eichhof‹

- › Kurz- und Langzeitpflege sowie ›Junge Pflege‹
- › Familiäre Atmosphäre, viele Freizeitangebote
- › Komfortable Einzelzimmer



Am Schützenplatz 9, 27729 Hambergen, Telefon (04793) 95 77 80
 haus-eichhof@wohnpark-weser.de



Senioren Wohnpark
Weser GmbH

www.wohnpark-weser.de



Sackmann

sympathisch · frisch · regional

Hauptstraße 1 · 27729 Hambergen

Wir sind für Sie da: MO - SA 07:30 bis 20:00 Uhr

Tel.: 04793 93020

Wir ♥ Lebensmittel.



**Ihr Partner für Hoch- und Stahlbetonbau
Planung und schlüsselfertiges Bauen**

Helmut Kück Bauunternehmung 

27729 Vollersode, Verlüßmoor 23
 Telefon: 0 47 93 / 30 91 Fax: 0 47 93 / 4 32 34 10

Das **Kirchen-Cafe**
im Gemeindehaus in Hambergen
ist für jedermann/jede Frau geöffnet:
mittwochs 10-12 Uhr
freitags 15-17 Uhr
Bewirtung durch die Gruppe 55+

Sie benötigen Hilfe /
Unterstützung / Begleitung...?
Wenden Sie sich bitte an die Gruppe
„**Alt werden in der Samtgemeinde
Hambergen - Die Kümmerer**“
Ansprechpartner:
Liane Hudalla, Tel. 956939
Margrit Kluge, Tel. 953526
Hartmut Pukies, Tel. 1243

Flüchtlingsinitiative Hambergen
Internationales Café
jeden Mittwoch
15 - 17 Uhr Gemeindehaus in Hambergen
Mail:
fluechtlingshilfehambergen@hambergen.de

Mode für kleines Geld:
Stöberboden
im Rathaus in Hambergen, Bremer Str. 2
montags + donnerstags
15 - 17 Uhr geöffnet

RepairCafé
im alten Gemeindehaus in Hambergen
Letzter Termin 2018:
Freitag, 9.11.
15 - 16.30 Uhr

Wussten Sie schon, dass man unsere
Gemeinderäume in Hambergen und
Wallhöfen anmieten kann zur
Durchführung von Familienfeiern?
Fragen Sie gerne an im Kirchenbüro
Hambergen (Tel. 95000) oder im
Kirchenbüro Wallhöfen (Tel. 2127)

Die **Hamberger Kirche** ist von
Pfingsten bis Erntedank tagsüber zur
Besichtigung und zur persönlichen
Andacht geöffnet.

Kirchen und Kino
sonntags, 18 Uhr, im OSCAR Kultur-Spiel-Haus,
Klosterkamp 9 in OHZ - Eintritt: 5 €
(Infos im Internet unter Kirchen und Kino OHZ)

Vorankündigung: The Night bevor Christmas 2018
am 23.12.2018 um 18.30 Uhr in der Kirche in Wallhöfen
Live Musikvon kleinen und großen Leuten!
Wir rocken wie jedes Jahr am 23.12. die Kirche und freuen uns auf Euch
Herzliche Grüße! Petra Samko und Hinni Thäle

Ohne *Sonntag*
gibt's nur noch
Werktage.

EKD Evangelische
Kirche
in Deutschland



Alte Schulstr. 23, 27729 Hambergen
Wallhöfener Str. 43a, 27729 Wallhöfen
Lange Str. 13, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Tel. 04793 2242
Tel. 04793 955888
Tel. 04791 13599

GERKEN
FENSTER UND TÜREN AUS KUNSTSTOFF
BAUELEMENTE • ROLLADEN • WINTERGÄRTEN

Bornreier Straße 46
27729 Wallhöfen
Telefon 0 47 93 • 20 00
Telefax 0 47 93 • 84 64

REHAU
Fenster
Design

Manfred Seidelmann
Physiotherapeut /
Manualtherapeut

Am Schützenplatz 9
27729 Hambergen
Tel. 0 47 93 / 36 33
Fax 0 47 93 / 95 37 90

kg-seidelmann@t-online.de

Krankengymnastikpraxis
IFK



Ein Haus der Diakonie

Willkommen Zuhause!

In der behaglichen Atmosphäre des Seniorenzentrums Haus am Hang in Osterholz-Scharmbeck können Sie sich wohl fühlen. Unser Haus ist auf Bewohner in den unterschiedlichsten Lebenslagen eingerichtet – ganz gleich ob Sie nur von Zeit zu Zeit eine helfende Hand brauchen oder intensiver Pflege bedürfen. Unsere erfahrenen Fachkräfte sorgen sich um Körper, Geist und Seele.

Seniorenzentrum Haus am Hang

Am Hang 7
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: 0 47 91 - 96 12-0
www.haus-am-hang-ohz.de
info@haus-am-hang-ohz.de

**Haus
am Hang**
Diakonieverein
Seniorenzentrum
Osterholz-Scharmbeck e.V.

Fleischerei **THAMM** *Tradition aus der Region*

- Eigene Schlachtung von Tieren aus der Region
- Kurze Transportwege, beste Fleischqualität
- Hausgemachte Qualitätsprodukte
- Party-Service

Hambergen • Bahnhofstraße 25 • Tel. 04793-22 24

Therapiezentrum Hambergen

Praxis für Physiotherapie
Hensel & Buß

Kornstrasse 1 27729 Hambergen

☎ 04793 - 411

www.Physio-Hambergen.de

Unser Angebot für Sie:

- Krankengymnastik • Manuelle Therapie
- Massage • Lymphdrainage • Bobath
- neurolog. Behandlungen nach Bobath
- Fuß-reflexzonentherapie • Schlingentisch
- Fango & Heißluft • Erstbehandlungen
- Hausbesuche

☎ 04793 - 411

Dörte Wrieden

Ich zahle **Höchstpreise**
bei nur Ankauf
und bei Inzahlungnahme

UNZ - EG 1

auto hamberg Wallhöfen 04793 - 94 00

Aus Ihrer Region

Kehlert

Versicherungsbüro

freier Versicherungsmakler

Thorner Straße 15
27729 Vollersode-Wallhöfen
04793 / 43 23 932

www.kehlert24.de

Hausinstallation GmbH

Heinz-Günter Klusmann

Heizungs- und Lüftungsbau-Meister • Elektro-Meister

Garlstedter Straße 7

Telefon (0 47 93) 36 30

27729 Hambergen

Telefax (0 47 93) 21 17

Eltern

Eltern-Kind-Gruppe Hambergen: mittwochs, Gemeindehaus, 10 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe Hambergen: freitags, Gemeindehaus, 10 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe Wallhöfen: montags, Gemeindehaus, 9.30 Uhr

Frauen

Frauenhilfe Lübberstedt: Mittwoch, 7.11., Dorfgemeinschaftshaus, 15 Uhr

Frauenhilfe Ströhe-Spreddig: Donnerstag, 4.10.+ 1.11., Heimathaus, 19 Uhr

Frauenhilfe Wallhöfen: Mittwoch, 7.11., Gemeindehaus, 14.30 Uhr

Frauenkreis Wallhöfen: Mittwoch, 24.10. + 28.11., Gemeindehaus, 19 Uhr

Hauskreis

„Gespräche über Gott und die Welt“: am 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Ansprechpartner: Gerhard Büsing und Dörte Kirschnick,

Tel. 04793-953659 - E-Mail: hk-hamwal@ewe.net

Jugendliche

Infos über Projekte und Aktionen in der Region gibt es bei Diakonin Uta Pralle-Häusser

Kinder

Spielgruppe „Rasselbande“ Wallhöfen: mittwochs + freitags, Gemeindehaus, 9-12 Uhr

Kirchenmusik

Kirchenchor: montags, Gemeindesaal Hambergen, 20 Uhr

Posaunenchor: dienstags, Gemeindesaal Hambergen, 20 Uhr

RepairCafé der Kümmerer

4 x im Jahr im Gemeindehaus in Hambergen - Termine s. Pinnwand

Senioren

Handarbeitsgruppe: mittwochs, Gemeindehaus Hambergen, 14 Uhr

Bibelfrühstück Ströhe: letzter Freitag im Monat, Heimathaus, 9.30 Uhr

Seniorentanz: jeden Mittwoch, Gemeindehaus Hambergen, 10 Uhr

Seniorenstanz: 14tägig montags, Gemeindehaus Hambergen, 10 Uhr

„55plus - dem Leben auf der Spur“: jeden 2. Dienstag im Monat, 16 Uhr

„Gemeinsam alt werden in der Samtgemeinde Hambergen - die Kümmerer“:

am letzten Freitag im Monat, Gemeindehaus Hambergen, 14 Uhr

Suchthilfe

Selbsthilfegruppe „Fundament“: jeden Mittwoch, Gemeindehaus Hambergen, 19.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Elke, Tel. 04793-956444

Trauernde

Bitte wenden Sie sich an Pastor Björn Beißner in Hambergen oder

Pastor Wolfgang Starke in Wallhöfen

Hambergen

Pfarrbezirk I

Pastor und Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Björn Beißner

Tel. 95008

E-Mail: bjorn.beissner@evlka.de

Pfarrbezirk II

Pastor Wolfgang Starke

Tel. 2127

E-Mail: info@kirche-wallhoefen.de

Pfarrsekretärin Ute Christgau

Friedhofsverwaltung und

Pfarrbüro im Gemeindehaus, Bahnhofstr. 2

Tel. 95000

Öffnungszeiten:

Fax 95050

montags, mittwochs + freitags **10 bis 12 Uhr**, donnerstags **15 bis 18 Uhr**

E-mail: kg.hambergen@evlka.de

Wallhöfen

Pastor Wolfgang Starke

Tel. 2127

Vorsitzende des Kirchenvorstandes Elfie Gantzkow

Tel. 3123

Pfarrbüro An der Kirche 1

Pfarrsekretärin Birgit Reiher

Tel. 2127

Öffnungszeiten: dienstags **15-18 Uhr**, freitags **9-12 Uhr**

E-mail: info@kirche-wallhoefen.de

Region Hambergen-Wallhöfen

Diakonin Uta Pralle-Häusser

privat Tel. 04791/981415

E-Mail: uta.pralle-haessler@evlka.de

dienstl. Tel. 9539109

Diakonie-Station Hambergen, Bremer Str.

Tel. 8206

E-Mail: info@diakonischedienste.de

oder Tel. 04791/986040

Dorfhelferinnen-Station Hambergen

Einsatzleitung: Elke Näwig

Tel. 04793/4322343

Kirchenchor Hambergen-Wallhöfen: Chorleiterin Evi Deelwater

Tel. 0421/6360656

Posaunenchor Wallhöfen-Hambergen: Chorleiter Axel Prigge

Tel. 956770

außerdem

Diakonisches Werk in Osterholz-Scharmbeck, Kirchenstr. 5

mit Fachdiensten

Tel. 04791 806-80/81

TelefonSeelsorge Elbe-Weser

Tel. 0800-1110111

www.Kirchengemeinde-Hambergen.de

www.kirche-wallhoefen.de